

2. Netzwerkkonferenz am 28. 11.2012

Lokales Netzwerk Kinderschutz im Salzlandkreis

Thema des Workshops

Möglichkeiten und Grenzen kinder- und jugendpsychiatrischen Handelns als Bestandteil des Kinderschutzes

Referent: Herr Dr. med. Olaf Latuscynski
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

2. Netzwerkkonferenz am 28. 11.2012

Lokales Netzwerk Kinderschutz im Salzlandkreis

Mögliche Schwerpunkte des Workshops

- Mit welchen Auffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen hat die KJP zu tun?
- Welche Voraussetzungen sind erforderlich, die ein Handeln der KJP erst möglich machen (offene und geschlossene Behandlungsmöglichkeiten)?
- Psychiatrische Störungen im Kindes- und Jugendalter {AD(H)S} eine „Modediagnose“?
- Kooperation zwischen KJP, Schule und Jugendhilfe – Datenschutz als Chance oder doch eher ein Hindernis im Jugendschutz?

2. Netzwerkkonferenz am 28. 11.2012

Lokales Netzwerk Kinderschutz im Salzlandkreis

Mit welchen Auffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen hat die KJP zu tun?

Beispiele für Situationen, in denen eine Diagnostik und Therapie angezeigt sein können, sind:

- Verhaltensschwierigkeiten im Sinne einer **Störung des Sozialverhaltens**
- Verhaltensstörungen mit **Intelligenzstörungen**, z.B. geistige Behinderung
- Aufmerksamkeitsprobleme, umschriebene Entwicklungsstörungen (**Teilleistungsstörungen**), massivste Schulprobleme
- Störungen der **emotionalen Entwicklung**,
- **Essstörungen** wie Anorexia nervosa, Bulimia nervosa und Adipositas
- Erkrankungen aus dem Formenkreis der **Psychosen**
- **Psychosomatische Beschwerden** und reaktive seelische Probleme bei chronischen Erkrankungen
- Auffälligkeiten in der **sexuellen Entwicklung**, Probleme mit der eigenen sexuellen Entwicklung

- Tiefgreifende Entwicklungsstörungen, z. B. **Autismusspektrumstörungen**
- **Psychische Probleme nach akuten Belastungen** oder nach traumatogenen Ereignissen (Misshandlung und sexuelle Ausbeutung, familiäre Konflikte)
- **Suchtprobleme**
- Entwicklungsauffälligkeiten in der Motorik, Sprache, auch im Zusammenhang mit **Hirnfunktionsstörungen** und anderen neurologischen Entwicklungsauffälligkeiten
- **Epilepsien**

2. Netzwerkkonferenz am 28. 11.2012

Lokales Netzwerk Kinderschutz im Salzlandkreis

Möglichkeiten kinder- und jugendpsychiatrischer/ -psychotherapeutischer Therapie

Ambulant

- in Praxis (im Einzugsgebiet nur MVZ-Praxen – Kollegen in Halle und Magdeburg),
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (in Bernburg 2x, Aschersleben 2x, Schönebeck, Quedlinburg, Halberstadt, Köthen u.a.)
- Sozialpädiatrischem Zentrum (in Halle und Magdeburg)
- Institutsambulanz (in Bernburg, Dessau und Wittenberg)

Teilstationär

- Tagesklinik Dessau mit 21 Plätzen
- Tagesklinik Wittenberg mit 21 Plätzen

Vollstationär

- Fachklinikum Bernburg mit 60 Plätzen, davon 10 geschützt
- In Sachsen-Anhalt existieren weitere 5 stationäre Einrichtungen für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ -psychotherapie

2. Netzwerkkonferenz am 28. 11.2012

Lokales Netzwerk Kinderschutz im Salzlandkreis

Voraussetzungen für eine stationäre Einweisung

Die stationäre Einweisung erfolgt immer durch einen Arzt

Auf der Basis von Freiwilligkeit

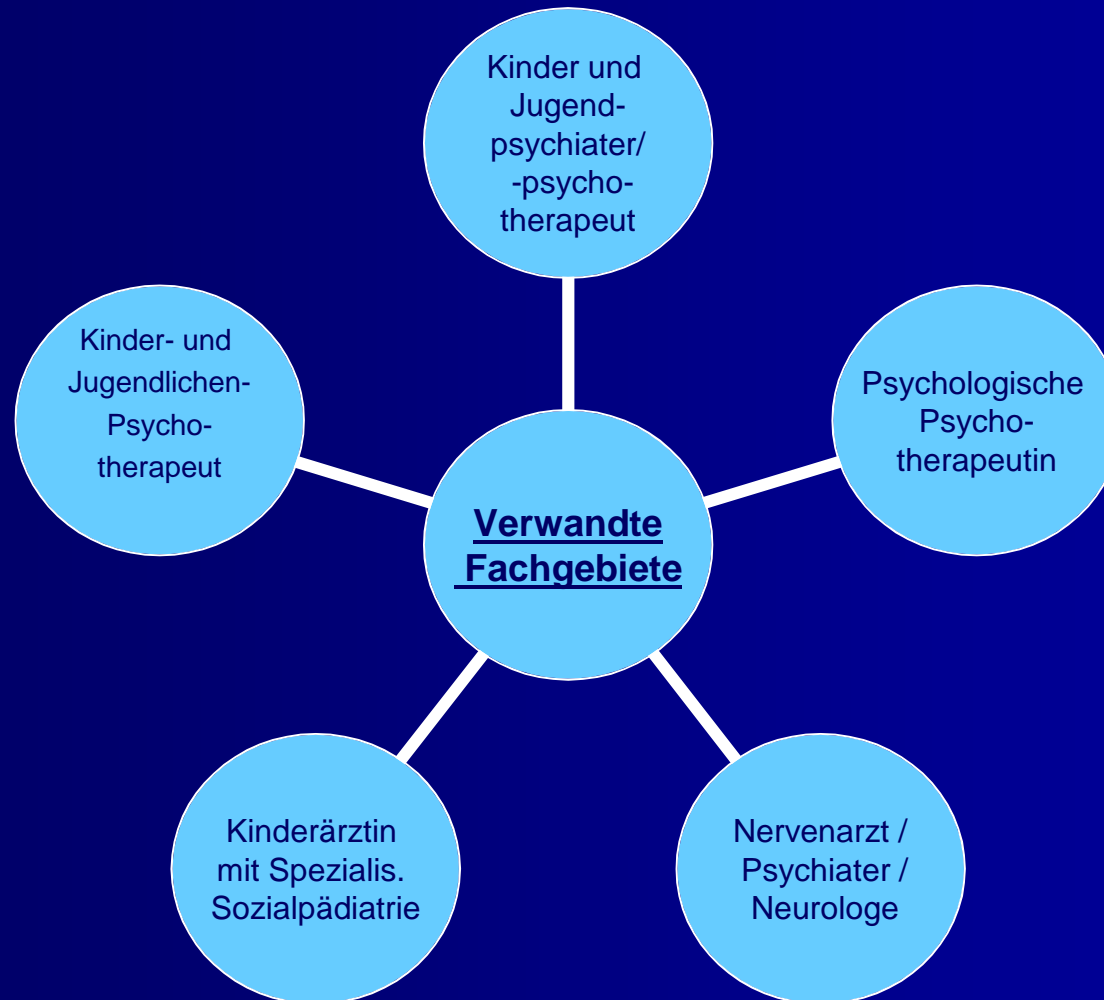
- Einweisung erfolgt durch Haus-, Fach- oder Notarzt
- In der Regel führt der Bezugstherapeut ein ambulantes Vorgespräch

Gegen den Willen des Betroffenen

- generell reicht allein der Wille der Sorgeberechtigten nicht aus, das Kind/ den Jugendlichen gegen dessen Willen einzuweisen
- für längerfristige Unterbringung ist immer eine richterliche Entscheidung nach entsprechender Begutachtung erforderlich (Familiengericht bspw. § 1631b BGB)
- für akute Krisenintervention ist kurzfristige Einweisung möglich (bspw. durch Notarzt unter Beteiligung des Jugend- oder Gesundheitsamtes)

2. Netzwerkkonferenz am 28. 11.2012

Lokales Netzwerk Kinderschutz im Salzlandkreis



2. Netzwerkkonferenz am 28. 11.2012

Lokales Netzwerk Kinderschutz im Salzlandkreis

■ Hauptbestandteile der Diagnostik

- Psychodiagnostik**
- Körperliche Untersuchung, ggf. zus. EKG**
- Labordiagnostik**
- Hirnstromableitung (EEG)**
- ev. bildgebende Diagnostik (extern) durch CT oder MRT**
- ev. weitere Spezialverfahren**

2. Netzwerkkonferenz am 28. 11.2012

Lokales Netzwerk Kinderschutz im Salzlandkreis

Hauptbestandteile der Therapie

Psychiatrische Behandlung

- Pharmakotherapie
- Somatische Therapie
- Psychoedukation
- Physiotherapie
- Motopädie
- Ergotherapie
- Sozialpädagogische Betreuung

Psychotherapeutische Behandlung

- Verhaltenstherapie
- Tiefenpsychologische Therapie
- Entspannungsverfahren
- Musiktherapie
- Kunsttherapie
- Theraplay (Spieltherapie)
- Sporttherapie

Beschulung

- intern und extern

2. Netzwerkkonferenz am 28. 11.2012

Lokales Netzwerk Kinderschutz im Salzlandkreis

Kooperationspartner der KJPP

- **Schulen**
- **Rehabilitationseinrichtungen**
- **freie Träger der Jugendhilfe**
- **Beratungsstellen**
- **Jugendämter**
- **Sozialämter**
- **Arbeitsämter**
- **Ergotherapie-Praxen**
- **Sozialpädiatrische Zentren**
- **Haus- und Kinderärzte**

2. Netzwerkkonferenz am 28. 11.2012

Lokales Netzwerk Kinderschutz im Salzlandkreis

Datenschutz

- Grundrecht eines Jeden auf Schutz seiner persönlichen Daten
- Jeder kann grundsätzlich selbst darüber entscheiden, wem er welche persönlichen Informationen bekannt gibt

Hauptprinzipien des Datenschutzes

Datensparsamkeit/ Datenvermeidung

- Es dürfen nur so viele Daten gesammelt werden, wie für die Erfüllung des Zweckes benötigt werden

Erforderlichkeit/ Verhältnismäßigkeit

- Erheben von Daten die einerseits geeignet (erforderlich) sind, den Zweck zu erreichen und andererseits das mildeste Mittel darstellen

Zweckbindung

- Daten dürfen nur für den Zweck verwendet werden, für den sie erhoben worden sind

2. Netzwerkkonferenz am 28. 11.2012

Lokales Netzwerk Kinderschutz im Salzlandkreis

Prinzipien des Datenschutzes (Internationale Datenschutzkonferenz 2005, Auszüge)

- Prinzip der Zuverlässig- und Rechtmäßigkeit der Erhebung und Verarbeitung der Daten
- Prinzip der Richtigkeit
- Prinzip der Zweckgebundenheit
- Prinzip der Verhältnismäßigkeit
- Prinzip der Transparenz
- Prinzip der Nicht – Diskriminierung
- Prinzip der Sicherheit
- Prinzip einer unabhängigen Überwachung und gesetzlicher Sanktionen

2. Netzwerkkonferenz am 28. 11.2012

Lokales Netzwerk Kinderschutz im Salzlandkreis

Datenschutz – Ärztliche Schweigepflicht

- „Was ich bei der Behandlung sehe oder höre oder auch außerhalb der Behandlung im Leben der Menschen, werde ich, soweit man es nicht ausplaudern darf, verschweigen und solches als Geheimnis betrachten.“ (Auszug: Eid des Hippokrates)
- Die ärztliche Schweigepflicht besteht generell, wenn nicht die Sorgeberechtigten (ab 15. Lebensjahr des Jugendlichen nur unter dessen Einbeziehung) ihre Einwilligung zur Datenweitergabe erklären oder eine gesetzliche Regelung dies erlaubt.

Was fällt unter die ärztliche Schweigepflicht.

- die Tatsache, dass überhaupt ein Behandlungsverhältnis bestanden hat
- die Art der Verletzung oder Erkrankung
- der Unfallhergang/Krankheitsverlauf
- die Ergebnisse der Untersuchung und die Diagnostik
- der Behandlungsplan sowie
- alle Informationen, die während der Behandlung bekannt wurden

Diese Punkte gelten auch über den Tod des Patienten hinaus.

2. Netzwerkkonferenz am 28. 11.2012

Lokales Netzwerk Kinderschutz im Salzlandkreis

Wann dürfen oder müssen die Daten weitergeleitet werden:

Wenn:

- der Betroffene sein ausdrückliches Einverständnis erteilt
- eine stillschweigende oder mutmaßliche Einwilligung vorliegt
- eine gesetzliche Auskunftspflicht besteht (bspw. ggü. medizinischen Dienst, gemäß Infektionsschutzgesetz) oder eine gesetzliche Regelung die Weitergabe erlaubt
- Rechtfertigender Notstand § 34 StGB (zum Schutz eines höheren Rechtsgutes; in der Regel keine Offenbarungspflicht, sondern eher Offenbarungsbefugnis – beachten der §§ 138 und 139 StGB)

2. Netzwerkkonferenz am 28. 11.2012

Lokales Netzwerk Kinderschutz im Salzlandkreis

Informationen aufgrund einer kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlung werden in der Regel weitergeleitet an:

- Schulen: vermittelter Lernstoff, Verhaltensanalyse, Information zum möglichen Bildungsgang
- Jugendamt: Notwendigkeit von Hilfen zur Erziehung
- Arbeitsamt: Einleitung von Reha-Maßnahmen
- Landesversorgungsamt: Leistungen nach Schwerbehindertenrecht
- Medizinischer Dienst: Bezahlung der Behandlung
- Ärzte/Psychotherapeuten: Einweisung bzw. Nachbehandlung

2. Netzwerkkonferenz am 28. 11.2012

Lokales Netzwerk Kinderschutz im Salzlandkreis

ADHS

Was ist das?

ein Märchen

ein Modetrend

eine Krankheit

eine Störung

eine besondere Fähigkeit

2. Netzwerkkonferenz am 28. 11.2012

Lokales Netzwerk Kinderschutz im Salzlandkreis

- **Web Ergebnisse 1 - 10** von ungefähr **716.000** für **ADHS**.(0,11 Sekunden)
- **ADS - ADHS - Hyperaktivität**
Hilfe bei ADS - **ADHS** - Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom - Hyperaktivität.
www.adhs.de/ - 31k - 4. Okt. 2005 - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)
- **Arbeitsgemeinschaft AG-ADHS**
Die AG **ADHS** ist eine Arbeitsgemeinschaft von Kinder- und Jugendärzten, die Kinder und Jugendliche mit **ADHS** betreuen. Information, Adressen, Literatur, FAQs.
www.agadhs.de/ - 4k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)
- **ADS Hyperaktivität ADHS MCD Zappelkinder, Infos über Ritalin**
Selbsthilfegruppe um Kindern mit ADS den Start zu erleichtern, Therapie mit/ohne Medikamente, Erläuterungen, Informationen und Hilfen für betroffene Eltern.
www.ads-hyperaktivitaet.de/ - 29k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)
- **Dr. Wolff - Das Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom**
Das **ADHS** ist die häufigste Verhaltensauffälligkeit bei Kinder und Jugendlichen. Auch Erwachsene können noch erheblich an den Symptomen des **ADHS** leiden. ...
www.adhs-hilfe.de/ - 5k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)
- **Lilly: Gesundheit: ADHS: Informationen zu ADHS, Erscheinungsbild ...**
Informationen zum Erscheinungsbild der Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörung, ihren möglichen Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten sowie ...
www.lilly-pharma.de/gesundheit/adhs/index.php - 17k - 4. Okt. 2005 - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)
- **ADS/ADHS/HKS - Bundesverband Aufmerksamkeitsstörung/Hyperaktivität ...**
Wir informieren über ADS, **ADHS**, HKS, ADD, ADHD, Lern-, Verhaltens-, Entwicklungsstörungen, Therapien, Medikamente und bieten Hilfe zur Selbsthilfe.
www.bv-ah.de/ - 10k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)
- **AWMF online - Leitlinien Psychiatrie / ADHS im Erwachsenenalter**
Eine adäquate Diagnose und Therapie der **ADHS** im Erwachsenenalter ist ... Für die Diagnosestellung einer **ADHS** im Erwachsenenalter ist es notwendig, ...
www.uni-duesseldorf.de/WWW/AWMF/II/038-014.htm - 41k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

2. Netzwerkkonferenz am 28. 11.2012

Lokales Netzwerk Kinderschutz im Salzlandkreis

Therapieansätze bei ADHS

<u>System:</u>	Eltern, Lehrer Familie, Schule
<u>Funktion:</u>	Teilleistungsstörungen Wahrnehmung, Motorik
<u>Verhalten:</u>	Lern- und Sozialverhalten normative Ausrichtung
<u>Beziehungen:</u>	Geborgenheit, Struktur liebevolle Konsequenz
<u>Emotionen:</u>	Kommunikation Relaxation
<u>Organismus:</u>	Pharmakotherapie Diät

2. Netzwerkkonferenz am 28. 11.2012

Lokales Netzwerk Kinderschutz im Salzlandkreis

Verhaltenstherapie bei ADHS

Arbeit mit Tages- und Wochenprotokollen

- Positive Verstärkung
- Token-Programme
- Kooperation von Familie und Schule

Aufbau sozialer Kompetenz

- Verbesserung der Impulskontrolle
- Lösungsorientiertes Arbeiten
- Einstellungsänderungen

2. Netzwerkkonferenz am 28. 11.2012

Lokales Netzwerk Kinderschutz im Salzlandkreis

Verhaltenstherapie bei ADHS

Konzentrations- und Aufmerksamkeitstraining

- Positive Arbeitshaltung; Anforderungssteigerung
- Strukturierung des Arbeitsverhaltens
- Umgang mit Ablenkungen; Gruppenarbeit

Selbstinstruktionstraining

- Entwicklung von Problemlösungsstrategien
- Aufbau selbstverstärkender Verhaltensweisen
- Lernen am Modell